

Fachseminarebene des Curriculums

Fach: Philosophie

1. Quartal

Themenpool/inhaltliche Bezüge – Praxissituationen	Übungen, Materialien, Methoden (Anregungen)	Erschließungsfragen	Fachspezifische Kompetenzen (K1-12 Kerncurriculum)
<p><i>Philosophielehrer/in werden:</i></p> <p>Studienschwerpunkte, Erfahrungen in der Lehre; persönliche Visionen von Philosophieunterricht; Philosophie als Schulfach (inkl. wichtige Lehrwerke)</p>	<p>Partnerinterview</p> <p>Erstellung individueller Kompetenzprofile</p> <p>Verschriftlichung von Vorerfahrungen, Vorstellungen, Visionen</p> <p>Vorstellung und Sichtung von einschlägigen Lehrwerken</p> <p>Fachspezifischer Beobachtungsbogen für die Anfangs- und Intensivphase</p>	<p>Unter welchen Bedingungen findet Philosophieunterricht in der Schule statt?</p> <p>Welche persönlichen Ressourcen und Visionen habe ich für meinen künftigen Philosophieunterricht?</p> <p>Welche Lehrbücher stehen zur Verfügung?</p> <p>Anhand welcher Kriterien kann ich Philosophieunterricht differenziert beobachten?</p>	<p>K 9: Referendarinnen und Referendare (RuR) sind sich der Anforderungen an den <i>Fachlehrer</i> u. seiner Verantwortung bewusst ; sie verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe u. bringen sich in schulischen Vorhaben ein.</p> <p>K 1 und 2: Sie kennen verschiedene Lehrwerke für den Unterricht im Fach PL und PP Sie lernen Kriterien zur Beobachtung von Fachunterricht kennen</p>
<p><i>Unterricht kriteriengeleitet beobachten:</i></p> <p>Kriterien für guten Philosophieunterricht Hilfen zur Fremd- und Selbstbeobachtung</p> <p><i>Lehrpläne als Steuerungsinstrumente des Unterrichts:</i></p> <p>Inhalt und Konstruktion der Lehrpläne PP und PL, Umsetzung in Schulcurricula Kompetenzorientierung im Fach Philosophie und in PP</p>	<p>Auswertung der Beobachtungsaufgaben (u. a. Bilanzierung von Phasierungsmöglichkeiten sowie methodischen Arrangements einer Philosophiestunde bzw. –reihe)</p> <p>Fachspezifische Konkretisierung der 10 Kriterien für guten Unterricht (H. Meyer)</p> <p>Vorstellung der Lehrpläne SI und SII („Test“ zur Verständnissicherung)</p> <p>Vergleich von Schulcurricula</p> <p>Analyse von Kapiteln aus Lehrwerken im Hinblick auf die Umsetzung der Lehrpläne (Stationenbetrieb)</p>	<p>Was sind die wesentlichen Lern- bzw. Anforderungs- und Kompetenzbereiche des Philosophieunterrichts?</p> <p>Wie sieht guter Philosophieunterricht aus?</p> <p>Inwiefern muss ich die Vorgaben der Lehrpläne und Schulcurricula bei der Planung und Durchführung von Unterrichtsreihen und -stunden berücksichtigen?</p> <p>Worin liegen die didaktischen Differenzen zwischen PP und PL?</p>	<p>K 1: Die RuR beobachten Philosophieunterricht kriterienorientiert. Sie kennen den Stellenwert einzelner Unterrichtsphasen und deren Bezug auf verschiedene Lernprozesse. Sie schätzen verschiedene Inhalte, Methoden sowie Arbeits- und Kommunikationsformen des Unterrichts in ihrer Funktionalität ein. Sie kennen Aufbau und Steuerungsfunktion der Lehrpläne für das Fach PL und PP.</p>

Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Ge/Gy Jülich

Tel.: +49 (0) 2461/99683-0 Fax: +49 (0) 2461/99683-11, Kurfürstenstr. 20a, 52428 Jülich

seminar-gyge@zfs-juelich.nrw.de und <http://www.zfs-juelich.nrw.de/>

<p><i>Prinzipien und Schritte von Unterrichtsplanung:</i></p> <p>Modelle zur Phasierung von Stunden und Reihen</p> <p>Entscheidungs- und Handlungsfelder bei der Unterrichtsplanung</p> <p>Didaktische und methodische Planungsschwerpunkte:</p> <p>Problemorientierung, didaktische Reduktion, Lernziele und Kompetenzen, funktionale Methodenwahl</p>	<p>Analyse vorliegender schriftlicher Unterrichtskonzepte aus vorherigen Jahrgängen</p> <p>Erarbeitung der Grundelemente der didaktischen und methodischen Planung im Philosophieunterricht</p> <p>Gemeinsame Planung (sowie ggf. Durchführung und Reflexion) einer Philosophiestunde am Beispiel (unter besonderer Berücksichtigung der Kompetenzorientierung und Auswahl unterschiedlicher Materialien)</p>	<p>Welche Möglichkeiten zum sinnvollen Stundenaufbau gibt es?</p> <p>In welchen Sozialformen und methodischen Arrangements kann gearbeitet werden?</p> <p>Nach welchen Grundprinzipien und in welchen Schritten vollzieht sich die Planung einer Unterrichtsstunde bzw. -reihe im Fach Philosophie?</p> <p>Welche Rolle spielen hierbei philosophische Texte und präsentative Materialien, welche der philosophische Diskurs?</p>	<p>K 1 und 2:</p> <p>Die RuR sind sich der Bedingungs- und Einflussfaktoren von Philosophieunterricht bewusst.</p> <p>Sie verknüpfen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Argumente und planen auf dieser Basis Unterricht</p> <p>Sie wählen Inhalte und Methoden, Arbeits- und Kommunikationsformen sowie Medien unter Berücksichtigung der einschlägigen fachspezifischen Lernprozesse aus.</p>
<p><i>Materialauswahl und -erschließung im Fach PP und PL:</i></p> <p>Aufgabenstellungen, Methoden, Arbeitsformen</p> <p><i>Philosophieren im Unterrichtsgespräch (zur Klärung von Problemen und zur Texterschließung):</i></p> <p>Fragetechnik, Impulsgebung, typische Probleme und ihre Bewältigung</p>	<p>Aufgabenformate und Methoden der Materialerschließung</p> <p>Kriterien für die Auswahl von philosophischen Texten aus vorgelegten Beispielen entwickeln</p> <p>Analyse der durch verschiedene Gesprächstypen initiierten Lernprozesse / AFBs</p> <p>Simulation philosophischer Unterrichtsgespräche</p>	<p>Wie kann ich das Verstehen philosophischer Texte / Materialien fördern?</p> <p>Welche Texte / Materialien sind für welche Stufe geeignet?</p> <p>Wie kann ich das Verstehen philosophischer Texte fördern, vertiefen und sichern?</p> <p>Wie kann ich die Klärung eines philosophischen Problems und das Verständnis eines Textes im Unterrichtsgespräch fördern?</p>	<p>K 1 und 2:</p> <p>Die RuR initiieren durch die Gestaltung geeigneter Aufgabenstellungen und die Auswahl geeigneter Texte und anderer Materialien Lernprozesse der SuS im Bereich des Verstehens und Urteilens.</p> <p>Sie kennen grundlegende Techniken zur Führung philosophischer Gespräche im Hinblick auf dadurch initiierte Lernprozesse.</p>
<p><i>Prinzipien der Leistungsbewertung im Philosophieunterricht:</i></p> <p>Bestandteile und Grundlagen der So-Mi-Note</p> <p>Fachspezifische Kriterien in PL und PP</p> <p>Transparenz der Kriterien</p>	<p>Lehrplanvorgaben zur Leistungsbewertung, speziell zum SoMi-Bereich</p> <p>Einschätzung ausgewählter schriftlicher Schülerbeiträge aus dem SoMi-Bereich im Hinblick auf die Leistungsbewertung</p>	<p>Welche Vorgaben zur Leistungsbewertung und zu Prinzipien der Unterrichtsgestaltung sollte ich den SuS zu Beginn des BdU mitteilen?</p> <p>Auf welche Grundlagen der Leistungsbewertung muss ich mich, besonders im SoMi-Bereich, beziehen?</p>	<p>K 8:</p> <p>Die RuR kennen fachspezifische Beurteilungsmaßstäbe für SoMi-Leistungen sowie Möglichkeiten ihrer transparenten Anwendung.</p> <p>Sie verständigen sich untereinander auf fachspezifische Beurteilungsgrundsätze und -maßstäbe für den SoMi-Bereich</p>

Fachseminarebene des Curriculums

Fach: Philosophie

2. Quartal

Themenpool/inhaltliche Bezüge – Praxissituationen	Übungen, Materialien, Methoden (Anregungen)	Erschließungsfragen	fachspezifische Kompetenzen (K1-12 Kerncurriculum)
<p><i>Grundbegriffe und Probleme der Leistungsbewertung:</i></p> <p>Fachspezifische Beurteilungsmaßstäbe für PP und PL im Vergleich</p> <p>Schülerselbsteinschätzung – Verhältnis zur Fremdbewertung durch Fachlehrer</p> <p>Diagnostizieren, Fördern und Beraten als Aufgabe des Lehrers im Kontext von Leistungsmessung und -beurteilung</p> <p>Rechtliche Vorgaben und Ermessensspielräume für die fachliche Bewertung</p>	<p>Individuelle Gewichtung von fachspezifischen Beurteilungsmaßstäben und Austausch darüber</p> <p>Gegenüberstellung der Lehrplanvorgaben zur Leistungsbewertung in PP und PL</p> <p>Vergleich von Aufgabenformaten für Schriftliche Übungen in PP und PL</p> <p>Einzelbeobachtung von mündlichen Schülerbeiträgen und fachliche Einschätzung ihrer Qualität</p> <p>Entwurf eines kompetenzorientierten Schüler selbstbewertungsbogens</p>	<p>Aufgrund welcher Kriterien kann ich Schülerbeiträge im So-Mi-Bereich bewerten?</p> <p>Welche Probleme können bei der Leistungsbewertung auftauchen?</p> <p>Wie kann ich Schüler selbstbewertungen initiieren und in welchem Verhältnis stehen sie zu meinen Beurteilungen als Fachlehrer/in?</p> <p>Welche Fördermaßnahmen und -methoden stehen zur Verfügung?</p> <p>Welche Ermessensspielräume habe ich bei der Leistungsbewertung, was sind die wesentlichen rechtlichen Grundlagen?</p>	<p>K 8: Die RuR kennen die fachspezifischen und fachlich relevanten rechtlichen Grundlagen der Leistungsbewertung.</p> <p>Sie wenden Bewertungsmaßstäbe fach- und situationsgerecht an.</p> <p>Sie begründen Bewertungen und Beurteilungen adressatengerecht und zeigen Perspektiven für das weitere Lernen auf.</p> <p>Sie nutzen Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über ihre eigene Unterrichtstätigkeit.</p>
<p><i>Konzeption, Korrektur und Bewertung von Klausuren unter Berücksichtigung der Anforderungen des Zentralabiturs:</i></p> <p>Aufgabenstellungen- und -formate, Materialauswahl</p> <p>Erwartungshorizont (Chancen und Probleme, Freiräume)</p> <p>individuelle Förderempfehlungen</p>	<p>Analyse von vorgegebenen Aufgabenstellungen (Operatorengebrauch, Einbezug von AFBs, Steuerungsfunktion usw.)</p> <p>Konzeption von Aufgabenstellungen (bei vorgelegtem Material)</p> <p>Mitbringen und Einschätzen von möglichen Materialien bzw. Klausurtexten</p> <p>Individuelle Korrektur von Schülerklausuren mit vorgegebenem Erwartungshorizonte – anschließender Vergleich</p> <p>Rubrizierung typischer Problemfelder bei der Korrektur</p> <p>Abfassen von individuellen Förderempfehlungen für</p>	<p>Wie soll ich meine erste Klausur im EF-Kurs konzipieren?</p> <p>Welche speziellen Kriterien gelten für die Klausurbeurteilung? Welchen Probleme könnten bei ihrer Anwendung auftauchen?</p> <p>Welche Vor- und Nachteile hat ein quantifizierter Erwartungshorizont?</p> <p>Sollte ich Förderempfehlungen über die Bepunktung im Rahmen eines Erwartungshorizontes geben? Wie könnten sie aussehen?</p>	<p>K 8: Die RuR wenden fachliche Bewertungsmaßstäbe fachgerecht und aufgabenbezogen im Hinblick auf Klausuren an.</p> <p>Sie kennen das Aufgaben- und Beurteilungsformat für das Zentralabitur und konzipieren Klausuren und Erwartungshorizonte unter dieser Zielperspektive</p> <p>Sie begründen Bewertungen und Beurteilungen adressatengerecht und zeigen Perspektiven für das weitere Lernen auf.</p> <p>Sie nutzen Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über ihre eigene Unterrichtstätigkeit.</p>

Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Ge/Gy Jülich

Tel.: +49 (0) 2461/99683-0 Fax: +49 (0) 2461/99683-11, Kurfürstenstr. 20a, 52428 Jülich

seminar-gyge@zfs-juelich.nrw.de und <http://www.zfs-juelich.nrw.de/>

	<p>Beispielklausuren Konzeption von eigenen Erwartungshorizonten für eine EF-Klausur</p>		
<p><i>Das freie philosophische Gespräch als eine Hauptmethode des Unterrichts im Fach PL und PP:</i> Formen philosophischer Gespräche (freie sowie textgeleitete Problem- und Sacherörterung usw.) Konstitutive Merkmale: roter Faden, Zielorientierung, angemessene Abstraktionsebene, philosophisch dimensionierte Argumente mit Veranschaulichungen usw. Initiierte Lernprozesse, Einbezug diverser Anforderungsbereiche Gesprächsführungstechniken (Fragestellung, Impulsgebung, Einbezug neosokratischer Elemente, Aktivierung passiver SuS usw.) Ergebnissicherung und Planung/Vorbereitung</p>	<p>Überblick über Gesprächsformen, innerhalb derer philosophische Gespräche realisiert werden können (vgl. H. Meyer, Methodenbd. II) Gesprächsregeln bzw. -kriterien für Schülerinnen und Schüler Simulation von freien Gesprächen im FS mit anschließender Auswertung (unter Einbezug der vorgenommenen Planung) Selbst- und Fremdbeobachtung bei der Gesprächsführung durch Fachlehrer, Mitreferendare usw. Idee und Praxis neosokratischer Gespräche (Draken-Reader usw.)</p>	<p>Welche Formen von philosophischen Gesprächen gibt es? Welche Techniken stehen zur Gesprächsführung zur Verfügung und welche Lernprozesse werden durch es initiiert? Worin liegen die besonderen Stärken und Schwächen des philosophischen Gesprächs? Wie bereite ich ein philosophisches Gespräch vor und wie sichere ich seine Ergebnisse?</p>	<p>K 1 und 2: Die RuR wählen Gesprächsmethoden und -formen funktional aus. Sie gestalten Lehr- und Lernprozesse unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über den Erwerb von philosophischer Sach- und Urteilskompetenz. K 7: Sie erkennen Entwicklungsstände, Lernpotentiale; Lernhindernisse und Lernfortschritte einzelner SuS bei philosophischen Gesprächen.</p>
<p><i>Diagnose und Förderung von Sachkompetenz im Fach PL (Schwerpunkt: Erschließung philos. Texte und (vergleichende) Darstellung philos. Gedankengänge):</i> Erfassen philosophischer Probleme und Entwickeln eigener Lösungsansätze Erschließungs- und Analysemethoden philosophischer Texte (als Problemlösungsbeiträge) Diskursive Darstellung philosophischer Positionen und Ansätze Herstellen von gedanklichen Bezügen zwischen philosophischen Positionen und Einordnung in fachliche Kontexte</p>	<p>Selbstdiagnosebogen zur Bestimmung der Sachkompetenz Instrumente zur Fremddiagnose des Entwicklungsstandes der Sachkompetenz Diagnose- und Förderzirkel im Hinblick auf die selbstständige Erschließungs- und Analysefähigkeit philosophischer Texte Unterschiedliche Methoden zum lehrergeleiteten und zum eigenständigen Verstehen philosophischer Texte (z. B. Wittschier, Textschlüssel Philosophie) Anforderungsprofil bei diskursiven Darstellungen philosophischer Gedankengänge und Positionen (Engels: Geben Sie den Inhalt ..., Analyse ausgewählter Schülerarbeiten im Hinblick auf die Erfüllung des Anforderungsprofils</p>	<p>Wie ausgeprägt ist die Sachkompetenz meiner SuS? Wie kann ich ihren Entwicklungsstand im Hinblick auf verschiedene Bereiche der Sachkompetenz feststellen? Wie kann ich die Sachkompetenz meiner SuS durch den Einsatz geeigneter Methoden weiterentwickeln? Welche Methoden der Texterschließung gibt es? Welche speziellen Methoden fördern die selbstständige Texterschließungs- und darstellungsfähigkeit? Welche Möglichkeiten zur individuellen Förderung der Sachkompetenz habe ich?</p>	<p>K 2: Die RuR regen unterschiedliche Formen des Lernens an und unterstützen sie. K 3: Sie fördern Verstehens-, Analyse- und Darstellungsstrategien philosophischer Sachverhalte und Methoden des selbstbestimmten, eigenverantwortlichen Lernens. K7: Sie erkennen Entwicklungsstände, Lernpotentiale, Lernhindernisse und Lernfortschritte. Sie erkennen Lernausgangslagen und setzen spezielle Fördermöglichkeiten ein.</p>

Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Ge/Gy Jülich

Tel.: +49 (0) 2461/99683-0 Fax: +49 (0) 2461/99683-11, Kurfürstenstr. 20a, 52428 Jülich

seminar-gyge@zfsl-juelich.nrw.de und <http://www.zfsl-juelich.nrw.de/>

<p>Kernprinzipien der (schriftlichen) Planung von Unterrichtsreihen und Einzelstunden im Fach PL und PP:</p> <p><i>Problemorientierung</i></p> <p><i>Lernzielformulierungen, Bezug auf Kompetenzen (vgl. Lehrpläne)</i></p> <p><i>Lerngruppenbezug (Umgang mit heterogenen Lernvoraussetzungen und Kompetenzen)</i></p> <p><i>didaktische Reduktion</i></p> <p><i>Material- und Medienanalyse</i></p> <p><i>Begründung der methodischen Entscheidungen</i></p> <p><i>Verlaufsplan</i></p>	<p>Doc X des ZfsL Bonn zum Abfassen schriftlicher Unterrichtskonzepte</p> <p>„Checkliste“ mit Leitfragen zur Prüfung der Vollständigkeit der schriftliche Planung</p> <p>Vergleichende Analyse von im Rahmen von Unterrichtsbesuchen konzipierten schriftlichen Unterrichtskonzepten (aus dem Teilnehmerkreis)</p> <p>Unterscheidung der Planungsebenen Unterrichtsreihe und Einzelstunde, gemeinsame exemplarische Reihenplanung</p> <p>Individuelle Absprachen mit FL zur Vertiefung bestimmter Elemente der schriftlichen Planung im Hinblick auf die im Examen erwarteten Standards</p>	<p>Was wird im Hinblick auf den „Examensentwurf“ erwartet?</p> <p>Wo entsprechen meine bisherigen schriftlichen Entwürfe schon dem Examenstandard, wo noch nicht?</p> <p>Wie kann ich die in meinen schriftlichen Entwürfen auf eine Einzelstunde angewendeten Planungsprinzipien auf eine Unterrichtsreihe anwenden?</p> <p>Welche eigenen Ausarbeitungsschwerpunkte und individuellen Fördermaßnahmen kann ich mit dem FL verabreden, um meine noch abzufassenden schriftlichen Unterrichtskonzepte im Hinblick auf das Examen zu optimieren?</p>	<p>K 1 und 2: Die RuR verknüpfen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Argumente und planen auf dieser Basis Unterricht</p> <p>Sie wählen Inhalte und Methoden, Arbeits- und Kommunikationsformen sowie Methoden und Medien unter Berücksichtigung der spezifischen Voraussetzungen der betreffenden Lerngruppe aus.</p> <p>Sie vermitteln den SuS Methoden des selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens</p> <p>K 10: Sie reflektieren die eigenen beruflichen Entwicklungen und Kompetenzen und deren Entwicklung und ziehen hieraus Konsequenzen.</p>

Fachseminarebene des Curriculums

Fach: Philosophie

3. Quartal

<p><i>Diagnose und Förderung von Methodenkompetenz im Fach PI und PP:</i></p> <p>Phänomene vorurteilslos wahrnehmen und beschreiben Eigene Ideen und Problemlösungen finden und ihre Tragfähigkeit prüfen (z B. in Gedankenexperimenten) Begriffe analysieren und bestimmen Erörterungen und Essays schreiben Philosophische Diskurse führen Philosophische Gedanken in präsentativen Formen darstellen</p>	<p>Vorstellung wesentlicher Fachmethoden in Kurzreferaten (mit gemeinsamer Reflexion auf ihre didaktischen Potenziale) Methoden der Philosophie – Methoden des Philosophieunterrichts (Martens, Methodik des Philosophie- und Ethikunterrichts, Rohbeck: Didaktische Potenziale philos. Denkrichtungen) Fördermöglichkeiten zur Entwicklung der fachmethodischen Kompetenzen der SuS (Methodenhinweise in Lehrbüchern für PL und PP sichten und analysieren) Verwendungszusammenhänge und fachliche Kontexte für die Einführung ausgewählter Fachmethoden in Lehrbüchern untersuchen und auf ihre Angemessenheit befragen Diagnoseinstrumente zur Feststellung der fachmethodischen Kompetenzen von SuS sowie ihrer Weiterentwicklung Sichtung von schulinternen Curricula im Hinblick auf ihre Angaben zur Förderung der Methodenkompetenz</p>	<p>Was sind die wesentlichen Fachmethoden und wie hängen sie mit den zentralen Methoden der Philosophie zusammen? Auf welche Weise kann ich den fachmethodischen Entwicklungsstand meiner SuS feststellen. Welche Unterrichtsformen und Methoden muss ich einsetzen, um die unterschiedlichen methodischen Kompetenzen meiner SuS zu fördern? In welchen fachlichen Kontexten bietet sich die Einführung und Anwendung von bestimmten Fachmethoden an?</p>	<p>K 1 und K 2: Die RuR wählen geeignete Unterrichtsmethoden und Arbeitsformen aus, welche die Methodenkompetenz der SuS gezielt fördern. Sie vermitteln Strategien zur Bewältigung unterschiedlicher fachmethodischer Herausforderungen. Sie vermitteln ein Bewusstsein über die Leistungsfähigkeit unterschiedlicher Fachmethoden. Sie vermitteln den SuS Methoden des selbstbestimmten und kooperativen Lernens. K7: Sie erkennen Lernausgangslagen und setzen spezielle Fördermöglichkeiten ein.</p>
<p><i>Diagnose und Förderung von Argumentations- und Urteilskompetenz im Fach PL:</i></p> <p><i>Bestimmung der Argumentations- und Urteilskompetenz</i> <i>Methoden des philosophischen Argumentierens</i> <i>Wege zur Förderung der Argumentationskompetenz</i> <i>Kriterien zur Beurteilung einer philosophischen Position</i></p>	<p>Kompetenzraster zur Bestimmung der Argumentationskompetenz Übersicht über die Methoden des philosophischen Argumentierens (prakt. Syllogismus, Toulmin-Schema etc.) Gemeinsame Sammlung und Vorstellung von Methoden zur Förderung der Argumentationskompetenz im Unterrichtsgespräch und durch schriftliche Aufgaben</p>	<p>Was erwarte ich von den Schülerinnen und Schülern in Bezug auf ihre Argumentationskompetenz? Welche Argumentationsmethoden kann man sinnvoll im Philosophieunterricht anwenden? Mit welchen Methoden kann ich ihre Argumentationskompetenz im Unterrichtsgespräch und in schriftlichen Aufgaben fördern? Was wird von den Schülerinnen und Schülern in</p>	<p>K 1 und 2: Die RuR verknüpfen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Argumente und planen auf dieser Basis Unterricht Sie wählen Inhalte und Methoden, Arbeits- und Kommunikationsformen sowie Methoden und Medien unter Berücksichtigung der spezifischen Voraussetzungen der betreffenden Lerngruppe aus.</p>

Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Ge/Gy Jülich

Tel.: +49 (0) 2461/99683-0 Fax: +49 (0) 2461/99683-11, Kurfürstenstr. 20a, 52428 Jülich

seminar-gyge@zfs-juelich.nrw.de und <http://www.zfs-juelich.nrw.de/>

	<p>Entwicklung von Kriterien zur Beurteilung von philosophischen Positionen, Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht und in Klausuren</p>	<p>der dritten Klausuraufgabe erwartet? Welche Kriterien kann ich den Schülerinnen und Schüler für die Bearbeitung dieser Aufgabe an die Hand geben, wie kann ich deren Anwendung im Unterricht üben?</p>	<p>Sie vermitteln den SuS Methoden des selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens</p>
<p><i>Einsatz präsentativer Materialien im Fach PP und PL:</i> Das philosophische Potential präsentativer Materialien Der Weg vom präsentativen Material zum philosophischen Problem Das präsentative Material als Transfermedium Arten von Bildern, Filmen usw. und die durch ihre Eigenart bestimmten speziellen Erschließungsleistungen Durch präsentative Materialien initiiertbare Lernprozesse Geeignete Methoden beim unterrichtlichen Einsatz präsentativer Materialien</p>	<p>Eigene Erschließungsübung der Referendare anhand ausgewählter Bilder Vom präsentativen Material zum philosophischen Problem: Reflexion auf die notwendigen kognitiven Leistungen und Möglichkeiten ihrer Förderung Leitragen zum Erschließen des philosophischen Gehaltes von Bildern (Wiesen: Bilder im Philosophieunterricht) Präsentation ausgewählter Bilder oder Filmsequenzen mit Reflexion über ihre spezifische Erschließungsleistung Typologie / Überblick über für den Philosophieunterricht geeignete Bilder und Filme (Folienmappe zu ‚Ethik aktuell‘; Handreichung ‚Philosophie im Film‘) Unterrichtseinsatz einer Filmsequenz bzw. eines Bildes mit Bericht über die eingesetzten Methoden und initiierten Lernprozesse</p>	<p>Wie kann ich die SuS zum eigenständigen abstrahierenden Erschließen von philosophischen Fragen und Antworten in präsentativen Materialien anleiten? Welche präsentativen Materialien sind zum Philosophieren besonders geeignet und welche spezifische Erschließungsleistung erfordern sie jeweils? Bilder – wann, wo und welche setze ich lernförderlich im Unterricht ein? Filme – wann, wo und welche Ausschnitte setze ich lernförderlich im Unterricht ein? Wie sind die durch präsentative Materialien initiierten philosophischen Lernprozesse im Verhältnis zu denen durch Textarbeit angeleiteten einzuschätzen?</p>	<p>K1 und K2: Die RuR wählen geeignete Methoden zur Erschließung des philosophischen Potentials präsentativer Materialien aus. Sie gestalten Lehr- und Lernprozesse unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über den Erwerb von philosophischer Sachkompetenz. K 3: Sie vermitteln und fördern Methoden des selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lernens</p>
<p>Evaluationsmethoden und Konsequenzen: <i>Evaluation der bisherigen Arbeit im FS sowie der Nachbesprechungen</i> <i>Möglichkeiten zur Evaluation eigenen Unterrichts</i> Zur Beurteilung von Philosophiestunden: <i>Objektivität und Praktikabilität der Gütekriterien für die Beurteilung von Philosophiestunden</i> <i>Maßstäbe für die eigene Reflexion</i></p>	<p>Johari-Fenster (wenn nicht HS) Evaluationsbögen des ZfSL Evaluationsbögen zum kriteriengeleiteten Einholen von Schüler-Feedback in Bezug auf Philosophieunterricht Erörterung zur Frage von belastbaren Beurteilungskriterien für Einzelstunden (Rehfus: Probleme der Referendarsausbildung) Anschauen einer Videographie einer Philosophiestunde – Simulation der Nachbesprechung (anhand des</p>	<p>Welche Evaluationsmethoden stehen für die Seminararbeit und den Philosophieunterricht zur Verfügung? Welche Vor- und Nachteile haben die verschiedenen Verfahren? Welchen Stellenwert haben Evaluationen und wie sollte man als Kursleiter und Kurs mit ihren Ergebnissen umgehen? Wie objektiv und praktikabel sind die einschlägigen Kriterien für guten Philosophieunterricht? Wie lege ich eine gute Reflexion meiner Stunde an und wie erkenne ich selbstständig, welche</p>	<p>K 10: Die RuR reflektieren die eigenen beruflichen Entwicklungen und Kompetenzen und deren Entwicklung und ziehen hieraus Konsequenzen. Sie geben Rückmeldungen und nutzen die Rückmeldungen anderer dazu, ihre unterrichtliche Arbeit zu optimieren. K 11: Sie nutzen Verfahren und Instrumente der internen Evaluation von Unterricht.</p>

Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Ge/Gy Jülich

Tel.: +49 (0) 2461/99683-0 Fax: +49 (0) 2461/99683-11, Kurfürstenstr. 20a, 52428 Jülich

seminar-gyge@zfsl-juelich.nrw.de und <http://www.zfsl-juelich.nrw.de/>

	fachspezifischen Qualitätstableaus)	Gütekriterien jeweils relevant sind?	
<p>1. Fachbezogenes Modul: seminargruppenübergreifende Angebote der FS Philosophie <i>Möglicher Inhalt: verschiedene Angebote zur Unterstützung der eigenständigen Planung von Unterrichtsreihen in PP und Philosophie</i></p>	<p>Vertiefung:: Prinzipien der Reihenplanung in Philosophie und PP (Dimensionen in PP, Problemüberhang, „Bonbon“-Modell etc.) Erarbeitung der didaktischen Struktur der jeweiligen Reihe (Mindmap etc.) Festlegung der Ziele bzw. der zu erwerbenden Kompetenzen Sichtung und Auswahl des Materials Entwicklung der Reihenprogression und der Grobstruktur der Reihe</p>	<p>Nach welchen Prinzipien plane ich eine Unterrichtsreihe in PP und Philosophie? Was ist die sachliche und die didaktische Struktur des Unterrichtsthemas? Welche Kompetenzen sollen die Schülerinnen und Schüler in dieser Reihe erwerben? Was gibt es an Material für diese Reihe, welches passt zu meinem Vorhaben? Wie soll die gedankliche Entwicklung der Reihe aussehen, wie soll sie strukturiert sein?</p>	<p>K 1: Die RuR verknüpfen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Argumente und planen auf dieser Basis Unterrichtsreihen. Sie formulieren die in der jeweiligen Unterrichtsreihe zu erwerbenden Kompetenzen. Sie erarbeiten eine didaktische Strukturierung und wählen geeignete Inhalte und Materialien aus.</p>

Fachseminarebene des Curriculums

Fach: Philosophie

4. Quartal

<p><i>Grundlagen der Werteerziehung im Fach Philosophie /Praktische Philosophie</i></p> <p>die spezifische Rolle des Faches im Rahmen der schulischen Werteerziehung</p> <p>pädagogische Ziele des Faches und Lehrerrolle</p> <p>Werteerziehung zwischen Indoktrination und Relativismus</p>	<p>Ermittlung verschiedener Formen der Werterziehung an der eigenen Schule</p> <p>Reflexion über den Standort von PP in der schulischen Werteerziehung</p> <p>Kennenlernen der Vorgaben der Lehrpläne zu den pädagogischen Zielen und zur Lehrerrolle („Überwältigungsverbot“)</p> <p>Diskussion über die Rolle des Faches und des Lehrers zwischen Indoktrination und Relativismus anhand von exemplarischen Unterrichtssituationen</p>	<p>In welcher Form geschieht an meiner Schule Werteerziehung?</p> <p>Welche Rolle sollte der Unterricht in Philosophie/PP innerhalb dieser Werteerziehung spielen?</p> <p>Was geben die Lehrpläne dazu vor?</p> <p>Inwieweit sollte ich in der Planung und Durchführung meines Unterrichts (z.B. zur Todesstrafe oder zu den Geschlechterrollen) bewusst auf bestimmte Einsichten hinwirken, wie verhalte ich mich gegenüber extremen Ansichten?</p>	<p>K 5: Die RuR vermitteln Werte und Normen und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern. Sie respektiere Werte und Werthaltungen und handeln entsprechend.</p> <p>Sie reflektieren ihre eigene Rolle als Vermittler von Werten und finden eine begründete Position zwischen Indoktrinierung und Relativismus.</p>
<p><i>Methoden der Werteerziehung im Fach Philosophie/Praktische Philosophie</i></p> <p>Die Entwicklung des moralischen Urteils nach Kohlberg</p> <p>Empathie und moralisches Urteil in der Werteerziehung</p> <p>Methoden zur Förderung der Empathiefähigkeit</p> <p>Die Methode der Wertklärung („value clarification“)</p> <p>Die Dilemma-Methode nach Lind</p>	<p>Erarbeitung von Kohlbergs Modell der Entwicklung des moralischen Urteils</p> <p>Erörterung des Verhältnisses von Empathie und Vernunft in der Werteerziehung</p> <p>Exemplarische Planung von Methoden zur Empathieförderung</p> <p>Vorstellung und exemplarische Durchführung der Wertklärung</p> <p>Vorstellung der Dilemmamethode</p> <p>Simulation einer Dilemmadiskussion</p>	<p>Wie entwickelt sich das moralische Urteil bei den Jugendlichen?</p> <p>Ist Werteerziehung eher eine Frage des Gefühls und der Empathie oder eher eine der Vernunft?</p> <p>Wie kann man die Fähigkeit zur Empathie bei den Schülern fördern?</p> <p>Wann ist eine Wertklärung sinnvoll und wie funktioniert sie?</p> <p>Wie führe ich eine Dilemmadiskussion durch (Vorgehen, mögliche Probleme bei der Durchführung, Umgang damit)</p>	<p>K 5: Die RuR vermitteln Werte und Normen und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern.</p> <p>Sie kennen zentrale Methoden der Werteerziehung und können sie anwenden.</p>
<p><i>Grundpositionen der Fachdidaktik</i></p> <p>Philosophieren lernen und Philosophie lernen (Kant und Hegel)</p> <p>Bildungstheoretischer vs. dialogisch-pragmatischer Ansatz in der Fachdidaktik (Martens-Rehfuß-Kontroverse)</p>	<p>Diskussion: Philosophieunterricht im Spannungsfeld von „Philosophie lernen“ und Philosophieren lernen“ (Kant-Hegel)</p> <p>Erarbeitung der Positionen von Rehfuß und Martens, eigene Positionierung</p> <p>Anwendung der Positionen auf die Frage nach dem Einsatz von philos. Texten und die Rolle der philosophischen Tradition</p>	<p>Sollen die Schülerinnen und Schüler in meinem Unterricht eher selbst philosophieren lernen oder eher philosophische Theorien kennen lernen?</p> <p>Welche Rolle sollten (paradigmatische) Texte und umfangreichere Theorien im Unterricht spielen?</p> <p>Welche Argumente gibt es für die ausführliche Beschäftigung mit der philosophischen Tradition und deren Texten?</p>	<p>K 1: Die RuR planen Unterricht fach- und sachgerecht .</p> <p>Sie reflektieren die grundsätzlichen Aufgaben und Vorgehensweisen des Faches auf dem Hintergrund der Kenntnis der fachdidaktischen Ansätze und entwickeln dazu eine durchdachte eigene Position.</p>

Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Ge/Gy Jülich

Tel.: +49 (0) 2461/99683-0 Fax: +49 (0) 2461/99683-11, Kurfürstenstr. 20a, 52428 Jülich

seminar-gyge@zfsj-juelich.nrw.de und <http://www.zfsj-juelich.nrw.de/>

<p><i>Aktuelle Positionen und Kontroversen der Fachdidaktik</i> Fachmethoden und Unterrichtsmethoden (Martens`Methodenparadigma, Rohbeck) Ausgewählte Elemente des Methodenparadigmas (z.B. Henke: dialektischer Ansatz) Die Kontroverse um den Einsatz präsentativer Medien im Philosophieunterricht (Gefert/Tiedemann)</p>	<p>Vertiefende Beschäftigung mit dem Methodenparadigma von Martens/Rohbeck Vertiefung einzelner Aspekte des Paradigmas (Henke: dialektischer Ansatz, Engels: Problemorientierung, phänomenologischer Ansatz Diskussion über die Rolle der präsentativen Medien im Philosophieunterricht (Gefert, Tiedemann u.a.)</p>	<p>Wie lassen sich philosophische Fachmethoden für den Unterricht nutzen? Wie kann ich eine Unterrichtsreihe dialektisch aufbauen und welche Vorteile hat das? Was ist ein philosophisches Problem und wie kann es zum Leitfaden meiner Planung werden? Kann man auch in Bildern philosophieren?</p>	<p>K 1: Die RuR planen Unterricht fach-und sachgerecht . Sie reflektieren die grundsätzlichen Aufgaben und Vorgehensweisen des Faches auf dem Hintergrund der Kenntnis der fachdidaktischen Ansätze und entwickeln dazu eine durchdachte eigene Position.</p>
<p>1. Fachbezogenes Modul: seminargruppenübergreifende Angebote der FS Philosophie <i>Inhalte noch offen, abhängig vom von den RuR und den FL zu ermittelnden Bedarf</i></p>			

Fachseminarebene des Curriculums

Fach: Philosophie

5. Quartal

<p><i>Bildungsstandards und Kompetenzorientierung</i> Ausgewählm Fach PP / PL Die bildungspolitischen Hintergründe der Kompetenzorientierung/ Bildungsstandards</p>	<p>Information/Erörterung: Der Standort des Faches nach PISA (Bildungslandschaft“ (Bildungsstandards, „Outputorientierung“ etc.) Erarbeitung der Kompetenzdefinitionen in</p>	<p>Warum soll Unterricht heute kompetenzorientiert sein? Wie sieht diese Kompetenzorientierung in unseren Fächern aus?</p>	<p>K 1: Die RuR planen Unterricht fach-und sachgerecht. Sie kennen die Kompetenzorientierung als grundsätzliche bildungspolitische Vorgabe</p>
--	--	---	--

Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Ge/Gy Jülich

Tel.: +49 (0) 2461/99683-0 Fax: +49 (0) 2461/99683-11, Kurfürstenstr. 20a, 52428 Jülich

seminar-gyge@zfs-juelich.nrw.de und <http://www.zfs-juelich.nrw.de/>

<p>Kompetenzorientierung in Philosophie und Praktischer Philosophie</p> <p>Unterrichtspraktische Umsetzungsmöglichkeiten der Kompetenzorientierung</p> <p>Die Diskussion um die Kompetenzorientierung in Philosophie (und in der Schule allgemein)/ Kompetenzorientierung und Bildungsbegriff</p>	<p>den Lehrplänen für Philosophie und PP</p> <p>Exemplarische Erprobung von Umsetzungsmöglichkeiten: Kompetenzraster zu ausgewählten Unterrichtsaspekten</p> <p>Diskussion um Kompetenzorientierung und Bildungsbegriff (Übersicht von Draken, philosophische Bildung bei Steenblock, Koch zu Kompetenzen)</p>	<p>Wie kann ich die Kompetenzorientierung im Unterricht umsetzen, wie setze ich Kompetenzraster ein?</p> <p>Was sind die Vorteile und die möglichen Gefahren der Kompetenzorientierung? Ist sie dem Fach Philosophie angemessen oder steht sie im Widerspruch zum Anliegen philosophischer Bildung?</p>	<p>und deren Konkretisierung für das Fach Philosophie</p> <p>Sie reflektieren das Verhältnis der Kompetenzorientierung zum Bildungsanspruch des Faches.</p>
<p><i>Individualisierung und Projektorientierung im Unterricht (Schwerpunkt: PP)</i></p> <p>Möglichkeiten der Binnendifferenzierung bzw. Individualisierung (qualitativ und quantitativ)</p> <p>Möglichkeiten des Projektlernens in Praktischer Philosophie</p>	<p>Sammlung unterschiedlicher Formen der Binnendifferenzierung/Individualisierung (im Anforderungsniveau, in der Quantität der Aufgaben, durch bestimmten Sozial- und Arbeitsformen etc.)</p> <p>Exemplarische Planung einer binnendifferenzierten Unterrichtsstunde oder -reihe</p> <p>Vorstellung von Beispielen des Projektlernens in Praktischer Philosophie</p> <p>Erarbeitung wesentlicher Aspekte des Projektlernens</p> <p>Sammlung von Ideen zu Projekten, Recherche in Schulbüchern u.a. Materialien</p>	<p>Wie kann ich der Heterogenität von Lerngruppen in PP gerecht werden?</p> <p>Welche Methoden der Binnendifferenzierung gibt es, wie können Sie in PP eingesetzt werden?</p> <p>Wie kann ich im Unterricht gemeinsame Reflexion und differenzierte Arbeitsformen verbinden?</p> <p>Wie verträgt sich Differenzierung und Individualisierung mit der Standardorientierung?</p> <p>Was ist eigentlich ein Projekt, was sind die Vor- und Nachteile von Projektunterricht?</p> <p>Was muss ich beachten, wenn ich im PP-Unterricht ein Projekt durchführen will?</p>	<p>K2</p> <p>Die RuR unterstützen durch die individuelle Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern.</p> <p>K 3:</p> <p>Sie fördern auf individuell differenziertem Niveau die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.</p> <p>K 7:</p> <p>Sie diagnostizieren die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler als Voraussetzung für eine Individualisierung des Lernprozesses.</p>
<p><i>Behandlung von Religionen im Fach PP</i></p> <p>Grundsätze der Behandlung von Religionen in PP</p> <p>Materialien zur Behandlung von Religionen</p> <p>Grundkenntnisse in den Weltreligionen</p>	<p>Erörterung von Grundsätzen der Behandlung von Religionen: Vorgaben im KLP, Anbindung an die Fragenkreise, weltanschauliche Neutralität</p> <p>Methoden der Behandlung der Religionen (Problemorientierung, kognitive-symbolisch/affektive Zugänge, Übersicht oder Fragenkreisbezug etc.)</p> <p>[evtl. in der Kooperationsveranstaltung]</p> <p>Erprobung von Material zur Vermittlung von Wissen über die Weltreligionen (z.B. „Religiopolis“)</p> <p>Exemplarische Vertiefung am Beispiel Islam: Die Antworten des Koran auf die zentralen Fragen des PP-Curriculums</p>	<p>Welche Vorgaben macht der Lehrplan für die Behandlung der Religionen?</p> <p>Wie gehe ich bei der Behandlung von Religionen mit religiös gebundenen und mit religionsfeindlichen Schülerinnen und Schülern um?</p> <p>Wie kann ich Themen der Religion problemorientiert vermitteln?</p> <p>Wähle ich eher kognitive oder eher affektive bzw. symbolische Zugänge zu den Religionen?</p> <p>Was gibt es für Material zur Vermittlung von Wissen über die Religionen, welches ist geeignet?</p> <p>Was sagt der Koran zu den in den Fragenkreisen formulierten Fragen des</p>	<p>K4, K5:</p> <p>Die RuR kennen die kulturell und religiös bedingten Wertvorstellungen ihrer Schülerinnen und Schüler, vor allem in Bezug auf die Einstellung zur Religion, respektieren.</p> <p>Sie vermitteln eine tolerante Haltung gegenüber religiösen Einstellungen.</p> <p>K1, K2:</p> <p>Sie vermitteln Wissen über die Religionen sach- und fachgerecht sowie methodisch angemessen.</p>

Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Ge/Gy Jülich

Tel.: +49 (0) 2461/99683-0 Fax: +49 (0) 2461/99683-11, Kurfürstenstr. 20a, 52428 Jülich

seminar-gyge@zfsj-juelich.nrw.de und <http://www.zfsj-juelich.nrw.de/>

<p>3. Fachbezogenes Modul: seminargruppenübergreifende gemeinsame Angebote der FS Philosophie und evangelische und katholische Religion</p> <p><i>Behandlung von Religionen im Fach PP (Vertiefung in einer Kooperationsveranstaltung mit FS Ev. und Kath. Religionslehre)</i></p> <p>Noch zu erproben</p> <p>Grundkenntnisse in der Methodik der Vermittlung von Wissen über Religion</p>	<p>Erarbeitung und Erprobung methodischer Zugänge zu den Weltreligionen</p>	<p>Curriculums?</p> <p>Wie kann ich Wissen über Religionen angemessen methodisch vermitteln? Was kann ich aus der Religionsdidaktik und -methodik zu diesem Zweck übernehmen?</p>	<p>K4, K5: Die RuR kennen die kulturell und religiös bedingten Wertvorstellungen ihrer Schülerinnen und Schüler, vor allem in Bezug auf die Einstellung zur Religion Sie vermitteln eine tolerante Haltung gegenüber religiösen Einstellungen.</p> <p>K1, K2: Sie vermitteln Wissen über die Religionen sach- und fachgerecht sowie methodisch angemessen.</p>
---	---	---	--

Fachseminarebene des Curriculums

Fach: Philosophie

6. Quartal

<p><i>Interkulturalität als Unterrichtsthema und Hintergrund des Faches PP</i></p> <p>Ansätze der interkulturellen Pädagogik/Umgang mit Interkulturalität im Unterricht</p> <p>Philosophische, gesellschaftliche und schulische Aspekte interkultureller Konflikte</p> <p>Interkulturalität als Unterrichtsthema</p>	<p>Recherche zur Interkulturalität in den Lerngruppen</p> <p>Erarbeitung von Ansätzen der interkulturellen Pädagogik</p> <p>Exemplarische Erprobung von Methoden der interkulturellen Pädagogik (Spiele, Bilder etc.)</p> <p>Erörterung der philosophischen (Taylor, Habermas), politischen und schulischen Aspekte des Zusammenlebens in einer multikulturellen Gesellschaft: Beispiel „Kopftuch“, Teilnahme an Klassenfahrten, Schwimmen</p> <p>Untersuchung des Materials zum Thema „Interkulturalität“ in den Schulbüchern</p>	<p>Wie ist die kulturelle Zusammensetzung meiner Lerngruppe, welche Vorstellung prägen die Diskussionen, welche Konflikte gibt es?</p> <p>Wie kann ich mit der kulturellen Vielfalt im Unterricht produktiv umgehen?</p> <p>Welche Methoden gibt es für eine interkulturelle Pädagogik, welche davon erscheinen mir für meinen Unterricht geeignet?</p> <p>Wie und mit welchen Argumenten nehme ich selbst Stellung zu interkulturellen Konflikten, wie verhalte ich mich in der Schule dazu?</p> <p>Wie behandeln die Schulbücher das Thema „Interkulturalität“, welche der angebotenen Materialien und Konzepte überzeugen mich?</p>	<p>K 4:</p> <p>Die RuR kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern und gehen produktiv mit ihnen um.</p> <p>Sie beachten die kulturelle und soziale Vielfalt in der jeweiligen Lerngruppe.</p> <p>Sie kennen Methoden der interkulturellen Pädagogik und können sie im Unterricht sachgemäß einsetzen.</p> <p>Sie entwickeln einen reflektierten Standpunkt zum Umgang mit interkulturellen Konflikten in der Schule und entsprechende Handlungsoptionen.</p>
<p><i>Exkursion: Besuch einer Moschee (oder des muslimischen Bildungszentrums für Frauen, einer Synagoge, eines buddhistischen Zentrums)</i></p>	<p>Besuch einer für den PP-Unterricht relevanten Institution, z.B. des Rats der Muslime und einer Moschee des muslimischen Frauenbildungszentrums und einer Moschee, einer Synagoge oder einer vergleichbaren Institution</p> <p>Information durch die Vertreter der jeweiligen Institution und Diskussion</p>	<p>Wie verstehen die Vertreter der jeweiligen Institution selbst ihre Arbeit?</p> <p>Was kann ich für den Unterricht aus dieser Begegnung entnehmen?</p> <p>Wie kann ich mit meinem Kurs selbst einen solchen außerschulischen Lernort besuchen und dies gewinnbringend für den Unterricht nutzen?</p>	<p>K10, K5</p> <p>Die RuR erweitern ihre Kenntnisse durch Kontakte über den Rahmen der Schule hinaus und bringen diese Kenntnisse in ihren Unterricht ein.</p> <p>Sie vermitteln der Schülerinnen und Schülern einen selbständigen und toleranten Umgang mit interkulturellen Institutionen.</p>
<p><i>Konzepte der Kinderphilosophie/soziales Lernen in Praktischer Philosophie</i></p> <p>Konzepte und Modelle der Kinderphilosophie</p> <p>Konzepte des sozialen Lernens</p> <p>Spiele im Philosophieunterricht</p> <p>Spezielle Aspekte des PP-Unterrichts in 5/6</p>	<p>Erarbeitung: Ansätze der Kinderphilosophie</p> <p>Exemplarische Erprobung einiger Methoden der Kinderphilosophie</p> <p>Exemplarische Erprobung von Methoden des sozialen Lernens und von philosophisch interessanten Spielen</p> <p>Erörterung der spezifischen Funktion solcher Elemente im PP-Unterricht</p>	<p>Was ist „Kinderphilosophie“ und was kann sie mir für den PP-Unterricht nutzen?</p> <p>Wie kann ich die im KLP geforderten sozialen Kompetenzen fördern und in welchem Verhältnis steht dies zu den kognitiv-reflexiven Anforderungen des Faches?</p> <p>Wie kann ich Spiele und andere Methoden des sozialen Lernens im PP-Unterricht so einsetzen, dass sich auch ein Reflexionsgewinn einstellt?</p>	<p>K 1, K2</p> <p>Die RuR planen den Einsatz von Methoden der Kinderphilosophie und des sozialen Lernens sachgerecht.</p> <p>Sie fördern das Lernen von Schülerinnen und Schülern durch altersgerechte Methoden, motivieren sie durch diese Methoden und regen sie zur Reflexion an.</p>

Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Ge/Gy Jülich

Tel.: +49 (0) 2461/99683-0 Fax: +49 (0) 2461/99683-11, Kurfürstenstr. 20a, 52428 Jülich

seminar-gyge@zfsj-juelich.nrw.de und <http://www.zfsj-juelich.nrw.de/>

<p><i>Spezielle Aspekte des Philosophieunterrichts (Sek II)</i></p> <p>Facharbeiten</p> <p>Essaywettbewerb, „Welttage der Philosophie „ „Jugend debattiert“, „Philosophische Praxis“</p> <p>Projektkurse in Philosophie</p> <p>Anregungen zur Reihenplanung</p> <p>Materialaustausch</p>	<p>Sammlung von Vorschlägen zur Themenwahl, Struktur, Materialrecherche und Bewertung von Facharbeiten</p> <p>Vorstellung des Essaywettbewerbs u. ähnlicher Veranstaltungen</p> <p>Projektkurse in Philosophie: Erörterung möglicher Themen und Vorgehensweisen, Merkmale des Projektunterrichts</p> <p>Vorschläge zur Unterrichtsplanung für spezielle Gebiete (nach Bedarf)</p> <p>Einrichtung von Internetforen zum Austausch von Unterrichtsmaterial</p>	<p>Wie berate ich Schülerinnen und Schüler, die in Philosophie eine Facharbeit schreiben wollen?</p> <p>Welche Themen eignen sich für eine Facharbeit?</p> <p>Welche Angebote gibt es für Schülerinnen und Schüler, die sich auch außerhalb des Unterrichts für Philosophie interessieren?</p> <p>Wie könnte ein Projektkurs in Philosophie aussehen, was unterscheidet ihn vom Kursunterricht?</p> <p>Wie kann ich mit Kolleginnen und Kollegen Material austauschen?</p>	<p>K3 Die RuR unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei der eigenständigen Erstellung von Facharbeiten.</p> <p>K9,11: Sie setzen sich in ihrer Schule aktiv für neue Angebote des Faches wie etwa einen Projektkurs ein und arbeiten kooperativ mit den Fachkollegen zusammen.</p>
---	--	--	--